

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Juli 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 71

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 2. Juli, Visitation. Zum ersten Mal seit langer Zeit ein Sonntag ohne Officium. Im Hause heilige Messe.

Oberpfarrer Schneider: [*Über der Zeile*: „Jugend“] nicht stille Messe, sondern Ansprache dazu. Er soll im Concentrations lager zu den Gefangenen sprechen, „aber nicht von der Nächstenliebe“. Hauptmann Wäckerle von dort ist weggekommen. Landpolizei rechne damit, daß einige von ihnen in Schutzhaft kommen. Ein Blauer habe gesagt, wie schrecklich es wäre, solche Verhaftungen machen zu müssen. Wegen Armee bischof, man habe angefragt – Ich glaube, es wird zuerst die Sache entschieden, dann die Personalfrage. Er gelte doch als belastet, darum gut, wenn er wegkomme.

Baron Rehlingen. – Ziehe weg zu den Eltern nach Piding. Von dort nach Sankt Zeno in die Kirche. Kurz.

15.00 Uhr Bischof von Eichstätt – War auf der Nuntiatur. Wollte hier absprechen. Siehe besonderes.